

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Chef der Staatskanzlei
und Staatsminister für
Bundes- und Europa-
angelegenheiten**

Durchwahl
Telefon +49 351 564-1020
Telefax +49 351 564-1025

poststelle@
sk.sachsen.de

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
SK.34-0141.51/46/27

Dresden, 21. Mai 2015

Kleine Anfrage des Abgeordneten Falk Neubert, Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 6/1540
Thema: Gescheiterte Novellierung MDR-Staatsvertrag

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

"Die Staatskanzleien in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben die aktuell diskutierte Novellierung des MDR-Staatsvertrages für gescheitert erklärt (<http://bit.ly/1IdYLUL>). Damit wurde die Chance vertan, die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes zum ZDF kurzfristig in den MDR-Staatsvertrag zu implementieren. Eine neue Zusammensetzung des MDR-Rundfunkrates, Frauenquotierung, Öffentlichkeit und Transparenz liegen damit weiterhin auf Eis."

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Was genau sind die Gründe für das Scheitern der angedachten Novellierung des MDR-Staatsvertrages?

Es kann hier nicht von einem Scheitern gesprochen werden. Alle Beteiligten haben sich für eine Fortsetzung der Verhandlungen zur Novellierung des MDR-Staatsvertrages ausgesprochen.

Frage 2: Vor dem Hintergrund, dass im – zumindest mir zugänglichen – parlamentarischen Raum in Sachsen maximal sehr grob über den aktuellen Sachstand informiert wurde, es jedoch keine Abstimmungen gab, möchte ich fragen, was konkret mit dem Zitat „Die Abstimmungen im parlamentarischen Raum führten jedoch zu dem Ergebnis, dass nicht mit einer Mehrheit für den gemeinsamen Vorschlag der drei Staatskanzleien zu rechnen gewesen wäre.“ gemeint ist?



**DIE KAMPAGNE DES
FREISTAATES SACHSEN.**

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

Der von den Vertretern der beteiligten Staatsregierungen ausgehandelte Staatsvertragsentwurf war absehbar nicht in allen Landtagen der MDR-Staatsvertragsländer sicher mehrheitsfähig.

Frage 3: In welcher Art und Weise sollen die weiteren Verhandlungen zur Neufassung des MDR-Staatsvertrages geführt werden?

Die bisherigen Gespräche waren sachorientiert und konstruktiv. Es ist davon auszugehen, dass dies die weiteren Verhandlungen prägen wird.

Frage 4: Mit welchen zeitlichen Vorstellungen sollen diese Verhandlungen geführt werden?

Der Zeitplan der weiteren Beratungen ist gemeinsam unter den Staatskanzleien der Länder Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen zu vereinbaren.

Frage 5: Mit welchen inhaltlichen Schwerpunkten wird die Staatsregierung in diese Verhandlungen gehen?

Die Staatsregierung hat wesentliche inhaltliche Schwerpunkte bereits im Rahmen der bisherigen Verhandlungen eingebracht. Hierzu gehören u. a. die Aufstockung der Anzahl der staatsfernen Vertreter im Rundfunkrat sowie Transparenzvorschriften für die Sitzungen des Rundfunkrates. Welche weitere Themen von der Staatsregierung ggf. auch im Verbund mit anderen Verhandlungspartnern noch diskutiert werden, wird derzeit umfassend geprüft.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Fritz Jaeckel